Hebräer 12

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Deshalb nun, da wir eine so große Wolke von Zeugen um uns[1] haben, lasst auch uns, indem wir jede Bürde und die
leicht umstrickende Sünde ablegen, mit Ausharren laufen den vor uns liegenden Wettlauf, **2** hinschauend auf Jesus[2],
den Anfänger[3] und Vollender des Glaubens, der, die Schande nicht achtend, für die vor ihm liegende Freude das
Kreuz erduldete und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes. **3** Denn betrachtet den, der so großen
Widerspruch von den Sündern gegen sich erduldet hat, damit ihr nicht ermüdet, indem ihr in euren Seelen ermattet.

4 Ihr habt noch nicht, gegen die Sünde ankämpfend, bis aufs Blut widerstanden **5** und habt die Ermahnung vergessen,
die zu euch als zu Söhnen spricht: „Mein Sohn, achte nicht gering des Herrn Züchtigung, noch ermatte, wenn du von
ihm gestraft[4] wirst. **6** Denn wen der Herr liebt, den züchtigt er; er geißelt aber jeden Sohn, den er aufnimmt.“[5] **7** Was ihr
erduldet, ist zur Züchtigung: Gott handelt mit euch als mit Söhnen; denn wer ist ein Sohn, den der Vater nicht züchtigt?
8 Wenn ihr aber ohne Züchtigung seid, deren alle teilhaftig geworden sind, so seid ihr denn Bastarde und nicht Söhne.
9 Zudem hatten wir auch unsere Väter nach dem Fleisch[6] als Züchtiger und scheuten sie; sollen wir[7] uns nicht viel
mehr dem Vater der Geister unterwerfen und leben? **10** Denn jene zwar züchtigten uns für wenige Tage nach ihrem
Gutdünken, er aber zum Nutzen, damit wir seiner Heiligkeit teilhaftig werden. **11** Alle Züchtigung aber scheint für die
Gegenwart nicht ein Gegenstand der Freude, sondern der Traurigkeit zu sein; danach aber gibt sie die friedsame Frucht
der Gerechtigkeit denen, die durch sie geübt worden sind.

12 Darum „richtet auf die erschlafften Hände und die gelähmten Knie“[8], **13** und „macht gerade Bahn für eure Füße“[9],
damit nicht das Lahme vom Weg abkomme, sondern vielmehr geheilt werde. **14** Jagt dem Frieden nach mit allen und
der Heiligkeit[10], ohne die niemand den Herrn schauen wird; **15** und achtet darauf, dass nicht jemand an der Gnade
Gottes Mangel leide[11], dass nicht irgendeine Wurzel der Bitterkeit aufsprosse und euch beunruhige und viele durch sie
verunreinigt werden; **16** dass nicht jemand ein Hurer sei oder ein Ungöttlicher wie Esau, der für *eine* Speise sein
Erstgeburtsrecht verkaufte; **17** denn ihr wisst, dass er auch nachher, als er den Segen erben wollte, verworfen wurde
(denn er fand keinen Raum zur Buße), obgleich er ihn[12] mit Tränen eifrig suchte.

18 Denn ihr seid nicht gekommen zu dem Berg, der betastet werden konnte, und zu dem entzündeten Feuer[13] und dem
Dunkel und der Finsternis und dem Sturm **19** und dem Posaunenschall[14] und der Stimme der Worte[15], deren Hörer
baten[16], dass das Wort nicht mehr an sie gerichtet würde **20** (denn sie konnten nicht ertragen, was angeordnet wurde:
„Und wenn ein Tier den Berg berührt, soll es gesteinigt werden.“[17] **21** Und so furchtbar war die Erscheinung, dass
Mose sagte: „Ich bin voll Furcht und Zittern.“[18]), **22** sondern ihr seid gekommen zum Berg Zion und zur Stadt des
lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem; und zu Myriaden von Engeln, der allgemeinen Versammlung; **23** und
zu der Versammlung der Erstgeborenen, die in den Himmeln angeschrieben sind; und zu Gott, dem Richter aller; und zu
den Geistern der vollendeten Gerechten; **24** und zu Jesus, dem Mittler eines neuen Bundes; und zu dem Blut der
Besprengung, das besser[19] redet als Abel.

25 Seht zu, dass ihr den nicht abweist, der redet! Denn wenn jene nicht entkamen, die den abwiesen, der auf der Erde
die göttlichen Aussprüche gab: wie viel mehr wir nicht, wenn[20] wir uns von dem abwenden, der von den Himmeln her
redet! – **26** dessen Stimme damals die Erde erschütterte; jetzt aber hat er verheißen und gesagt: „Noch einmal werde
ich nicht allein die Erde erbeben lassen, sondern auch den Himmel.“[21] **27** Aber das „noch einmal“ deutet die
Verwandlung der Dinge an, die erschüttert werden als solche, die gemacht sind, damit die, die nicht erschüttert
werden, bleiben. **28** Deshalb, da wir ein unerschütterliches Reich empfangen, lasst uns Gnade[22] haben, durch die wir
Gott wohlgefällig dienen[23] mögen mit Frömmigkeit[24] und Furcht. **29** „Denn auch unser Gott ist ein verzehrendes

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de

Feuer.“[25]

Fußnoten

1. W. uns umlagernd.
2. Eig. wegschauend (von allem anderen) auf Jesus hin.
3. Zugleich: Urheber, o. Anführer (d. h. einer, der in einer Sache den ersten Schritt tut und anderen vorangeht).
4. O. zurechtgewiesen.
5. Sprüche 3,11.12.
6. W. die Väter unseres Fleisches.
7. A.f.h. aber.
8. Jesaja 35,3.
9. Sprüche 4,26.
10. O. Heiligung, o. dem Geheiligtsein.
11. O. von der Gnade Gottes zurückbleibe.
12. D.i. den Segen (vgl. 1. Mose 27,34-38).
13. O. und der vom Feuer entzündet war.
14. O. Trompetenschall.
15. O. Aussprüche, o. Mitteilungen.
16. O. es ablehnten, o. abwiesen (wie V. 25).
17. 2. Mose 19,13.
18. Vgl. 5. Mose 9,19.
19. O. Besseres.
20. W. die.
21. Haggai 2,6.
22. O. Dankbarkeit.
23. O. wohlgefällig Gottesdienst ausüben.
24. O. Ehrfurcht, o. Furcht, o. Scheu.
25. 5. Mose 4,24.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de